

LEHRVERANSTALTUNGEN IM PORTRAIT

Lehrveranstaltung	Trainerin
Frei geschrieben - Gute Texte schreiben mit Schwung und Strategie	Mag.^a Isabella Brandner

Ursula Pichler:

Isabella Brandner, du bietest die Lehrveranstaltung „Frei geschrieben – gute Texte schreiben mit Schwung und Strategie“ an. Könntest du bitte erläutern, was die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung lernen können.

Isabella Brandner:

Das Schreiben steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Und zwar lernen die Studierenden, mit Methoden des creative writing aus dem US-amerikanischen Raum einen besseren Zugang zum wissenschaftlichen Schreiben kennen. Es geht dabei darum, den Schreibprozess in den Mittelpunkt zu stellen, wie gestalte ich mein Schreiben – positiv und kreativ. Bei uns im deutschsprachigen Raum ist Schreiben nach wie vor eher produktorientiert. Wir schauen auf den Text, der dabei herauskommt, wenn wir etwas schreiben. Wir werden in der Schule auch darauf getrimmt, einen Aufsatz innerhalb von 11/2 Stunden perfekt zu schreiben: da muss alles passen: angefangen von Stil, über Inhalt, Grammatik, Rechtschreibung, Struktur bis zur Zeichensetzung. Und diesen Perfektionismus bringen wir nur sehr schwer aus unseren Köpfen heraus. Daher bringe ich den Studierenden in der Veranstaltung näher, den Schreibprozess in zwei Schritte zu teilen: das Schreiben von Rohtexten einerseits, das ein kreativer Prozess ist, der in der rechten Gehirnhälfte angesiedelt ist, und andererseits das Überarbeiten von Texten, das ein analytischer Vorgang ist, der in der linken Gehirnhälfte angesiedelt ist.

UP:

Was ist denn das Ziel der Lehrveranstaltung?

IB:

Das Ziel ist, dass die Studierenden Schreibkompetenz entwickeln und weiterentwickeln, dass sie auch eine eigene Schriftsprache entwickeln. Und dazu gehört für mich, sie dazu zu bringen, regelmäßig zu schreiben. Weiters lernen die Studierenden die Phasen des Schreibprozesses kennen, wissen dann jeweils, in welcher Phase sie sich gerade befinden und welche Schreibtechniken in der jeweiligen

Phase zum Einsatz kommen. Und für mich ein wichtiges Ziel ist es, den Studierenden mitzugeben, dass Schreiben, auch das wissenschaftliche Schreiben, erlernt werden kann und Spaß machen kann.

UP:

Welches Setting erwartet denn die Studierenden? Wie wird denn gearbeitet?

IB:

Ich arbeite mit einer Gruppe von 16-18 Studierenden. Und wir beginnen jede Einheit mit einer Schreibübung zum Einstieg. Danach gibt es wechselseitig Theorieinputs von mir zum Schreibprozess, zu den einzelnen Schreibmethoden und –techniken, und dann immer wieder Schreibübungen, sodass die Studierenden aktiv zum Schreiben kommen. Und die Texte, die wir in der Veranstaltung schreiben, werden dann teilweise vorgelesen, manchmal in der Großgruppe, manchmal in Kleingruppen oder Zweiergruppen, wobei ich darauf hinweisen möchte, dass niemand zum Vorlesen gezwungen wird, das passiert freiwillig.

UP:

Gibt es eigentlich Voraussetzungen für den Besuch der Lehrveranstaltung? Ist es z.B. Voraussetzung, ein konkretes Schreibprojekt mitzubringen oder können die Studierenden etwa auch zu Beginn ihres Studiums in die Lehrveranstaltung kommen, ohne ein konkretes Schreibprojekt zu haben?

IB:

Die Lehrveranstaltung ist abgestimmt auf den Schreibprozess einer Master- oder Diplomarbeit. Diese Arbeit gehört als wissenschaftliches Projekt gut geplant, weil sie auch länger dauert. Die Techniken können aber auf alle Arten von wissenschaftlichen Arbeiten angewandt werden, die die Studierenden im Laufe ihres Studiums schreiben, sei es nun Seminararbeiten, Bachelorarbeiten, Artikel, später dann natürlich auch für die Dissertationen. Und wenn Studierende derzeit kein Uni-Schreibprojekt haben, dann können auch private Schreibprojekte dafür herangezogen werden, wenn z.B. Texte für Websites produziert werden sollen. Oder eine Studentin hat im privaten Bereich einmal an einem Handbuch für Meeresbiologie gearbeitet. Das sind so Texte, die gut als Grundlage dafür verwendet werden können. Perfekt ist es jedoch, wenn die Studierenden gerade beim Schreiben ihrer Master- oder Diplomarbeit sind.

UP:

Wenn jetzt am Ende der Lehrveranstaltung die Studierenden nach Hause gehen: Was würdest du dir denn wünschen, dass sie über dein Seminar sagen?

IB:

Mich freut am meisten, wenn sie am Ende einen anderen Zugang zum Schreiben haben als zu Beginn der Veranstaltung. Wenn sie das Schreibvirus so richtig gepackt hat und sie Spaß am Schreiben gefunden haben.

UP:

Vielen Dank für das Gespräch und die Informationen!

(Interview mit Mag.^a Isabella Brandner am 11.7.2013)